

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa
Katholische Religionslehre .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Evangelische Religionslehre	2		2		2		2	+1		7
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3 ¹⁾	4 ¹⁾	26
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Mathematik und Rechnen .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2		2		2	2	2	2	—	10
Summa	29	29	29	30	30	30	28	25	25	

Fakultativer Unterricht im Hebräischen und im Englischen für IIA und I je 2 St., im Zeichnen für IIB bis I 2 St. — Turnen und Gesang s. unter I, 4. — ¹⁾ Darunter 1 St. für Geschichtserzählungen.

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer:	Ord. in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Zahl der wöchentlichen Stunden
1. Akens, Direktor.		Griech. 6	Horaz 2 Homer 2	Homer 2							12
2. Prof. Dr. van Hengel, Oberlehrer	IB	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4						22
3. Dr. Liesen, Oberlehrer u. Regens des Konvikts.		Rel. 2	Rel. 2 Hebräisch 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2			18
4. Dr. Müllemeister, Oberlehrer 1)	IIIB					Gesch. u. G. 3	Deutsch 2 Lat. 7 Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 3	Geogr. 2	Geogr. 2	22
5. Dr. Heimbach, Oberlehrer.	IIA			Lat. 7 Griech. 4 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2					22 und 3 Turnen.
6. Dr. Hammelrath, Oberlehrer.	IA	Lat. 7	Lat. 6	Griech. 4			Griech. 6				22
7. Dr. Theissen, Oberlehrer.	V						Franz. 3	Franz. 4 Gesch. u. G. 4	Deutsch 3 Lat. 8		22
8. Dr. Wattendorff, Oberlehrer.	IIB	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3		Lat. 7 Griech. 6						22
9. Heimann, Oberlehrer.	IV	Franz. 2 Engl. 2	Franz. 2 Engl. 2	Franz. 2 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3		Lat. 7			23
10. Schütte, Oberlehrer.					Phys. 2	Math. 3 Phys. 2	Math. 3 Naturl. 2	Math. 4 Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	22
11. Liese, wissenschaftl. Hilfslehrer	IIIA		Deutsch 3	Deutsch 3		Lat. 7 Griech. 6					19 und 9 Turnen
12. Ley, Probek. und Repetent.	VI									Deutsch 4 Latein 8	12
13. Dr. Voss, Probek. 1)		S. oben bei 4.									(22)
14. Mertens, Repetent.									Rel. 2	Rel. 3	5
15. Wirtz, techn. Lehrer.			Zeichnen 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2	Rechnen 4 Schreib. 2	22 u. 5 Ges.
16. Reinhardt, Pfarrer u. Religionslehrer.			Religion 2		Religion 2		Religion 2, ausserdem 1 in VI.				7
			Turnen 3 Liese		Turnen 3 Liese.		Turnen 3 Liese		Turnen 3 Dr. Heimbach		12

1) Herr Dr. Müllemeister wurde für das Winterhalbjahr beurlaubt und durch den Herrn Dr. Voss vertreten.
S. III. 2.



3. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Vorbemerkung. Für dieses Jahr sind ausser den Lehraufgaben für den evangelischen Religionsunterricht, in dem allein noch Kombinationen stattfinden, nur die in I bis III B durchgenommene Lektüre, ferner die Themata zu den deutschen Aufsätzen und die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung angegeben. Für das übrige wird auf die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892¹⁾ verwiesen, denen die hier erledigten Lehraufgaben genau entsprechen.

I A und B und II A. 2 St. Ev. Religionslehre: Alte und mittlere Kirchengeschichte mit Wiederholung der Reformationsgeschichte. Lectüre der Apostelgeschichte im Grundtext. Wiederholung des Liederschatzes.

II B, III A und B. 2 St. Das Reich Gottes unter dem N. B. mit Lectüre der entsprechenden Abschnitte aus dem N. T. Katechismus: III. Teil. Vom christlichen Leben. Reformationsgeschichte und Uebersicht über das christl. Kirchenjahr. Auswendiglernen von Bibelabschnitten und Kirchenliedern.

IV, V und VI. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Katechismus: II. Teil der Glaube: Die 3 Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses mit Auswahl. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. VI. noch eine besondere Stunde. Wiederholung und Erläuterung des mit V und IV gemeinsam Durchgenommenen.

Bemerkung. Von dem lehrplanmässigen Religionsunterrichte waren 6 evangelische Schüler dispensiert.

Durchgenommene Lektüre.

Ia. Deutsch: Aus der Hamburgischen Dramaturgie. Lessings Emilia Galotti, Shakespeares Macbeth. Privatim Goethes Torquato Tasso, Schillers Maria Stuart. **Latein:** Aus Tac. Hist. IV—V. Cic. in Verr. IV (z. T.) Aus Liv. III. Hor. Oden, Epoden, Satiren, Episteln. **Griechisch:** Dem. Olynth. I—III. Aus Thuc. II, VI, VII. Hom. Ilias zweite Hälfte mit Auswahl. Soph. Antigone. **Französisch:** Taine, Les origines de la France contemporaine. Molière, Les femmes savantes. **Englisch:** S. Ib. **Hebräisch:** I. Reg. XXI—XXIII. Psal. L I. Hiob. I—V. Jos. II—IV. Exod. II—IV.

Ib. Deutsch: Aus Lessings Laokoon, Klopstocks Oden, Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie auf Tauris. Privatim Körners Zriny, von Kleists Prinz von Homburg. **Latein:** Tac. Germ. Cic. Briefe. Aus Liv. IV—V. Hor. carm. I und II. **Griechisch:** Plato, Apologie und Crito. Aus Thuc. I—II. Hom. JI. erste Hälfte mit Auswahl. Soph. Oed. tyr. **Französisch:** M. du Camp, Paris. Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. **Englisch:** Marryat, The Children of the New Forest.

II a. Deutsch. Goethes Egmont und Götz, Schillers Wallenstein. **Latein:** Sall. bell. Jug. Cic. pro Deiot. Liv. XXII. Vergil. Aen. III, aus VI und VIII; Eklogen.

¹⁾ Verlag von W. Hertz (Bessersche Buchhandlung) Berlin.

Griechisch: Aus Herod. VI—VII. Xen. Mem. I—II. Aus Hom. Od. VII—XXIV.
Französisch: Ségur, Napoléon à Moscou. Molière, Le Bourgeois gentilhomme.

II b. Deutsch. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. **Latein.** Cic. pro Lig. Catil. I u. III. Aus Liv. XXI. Aus Vergil. Aen. I, II, IV, IX, XII. **Griechisch.** Xen. Anab. III u. VI; aus Hellen. II. Aus Hom. Od. I—VI.
Französisch: Westhoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.

III a. Deutsch. Schillers Lied von der Glocke u. Wilhelm Tell. **Latein.** Aus Caes. b. Gall. I 30—54, V, VI, VII. Aus Ovid. Metam. VI u. VIII. **Griechisch.** Aus Xen. Anab. I—II. **Französisch.** Bruno, Francinet.

III b. Lateinisch. Caes. b. Gall. I. 1—29, II—IV.

Deutsche Aufsätze.

I a. 1. Ueber die Bedeutung der Furien in Goethes Iphigenie. 2. Der Mensch bedarf des Menschen. 3. Dass ihr gehorchet, ist schon gut; — Nur fragt man auch, warum ihr's thut. 4. Wie sucht Lessing in seiner Dramaturgie die Deutschen von ihrer Vorliebe für die Franzosen zu heilen? 5. Unterhaltungsbücher unsere Freunde und Feinde. 6. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort — Und ist so wirksam, als er lebte. (Klassenaufsatz). 7. Beurteilung des Goetheschen Ausspruches: „Was man ist, das blieb man ändern schuldig.“ (Abiturientenaufsatz).

I b. 1. Warum nimmt das Leben grosser Männer so oft einen tragischen Verlauf? 2. Der Nutzen des Turnens. 3. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina (Klassenaufsatz). 4. Vergessen ein Fehler, eine Schuld — ein Glück, eine Tugend. 5. Gedankengang in Klopstocks Ode: Mein Vaterland. 6. Helene in Körners Zriny und Thekla in Schillers Wallenstein, eine Parallele. 7. Wie lässt sich beweisen, dass Thoas neben seinen Mängeln doch auch treffliche Charaktereigenschaften besitzt? 8. Ist Iphigenie berechtigt zu den Worten: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. — Dies Frauenschicksal ist vor allen meins“? (Klassenaufsatz).

II a. 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Not entwickelt Kraft. 3. Wie wird Weislingen zur Untreue gegen Götz bewogen und wieder für den Bischof gewonnen? (Klassenaufsatz). 4. Wie der Herr, so der Knecht (nachgewiesen an Goethes Götz von Berlichingen). 5. Inwiefern bildet Egmont den Mittelpunkt des Interesses im ersten Akte von Goethes Egmont? 6. Inwiefern wird Egmont vor dem Verderben gewarnt? (Klassenaufsatz). 7. Schilderung der Macht Wallensteins. 8. Warum wurde der kaiserliche Kammerherr Quëstenberg in das Lager zu Pilsen gesandt? (Klassenaufsatz).

II b. 1. Gliederung und Gedankengang des Gedichtes Des Sängers Fluch von Uhland. 2. Der Strom, ein Bild der Zeit. 3. Inwiefern sind die zwei ersten Aufzüge in „Minna von Barnhelm“ ein Meisterstück der Exposition? 4. Der treue Bediente. Nach „Minna von Barnhelm.“ 5. Preussens Fall und Erhebung. 6. Berechtigung der Ueberschrift: „Schicksal und Anteil“ zum 1. Gesange von Hermann und Dorothea. 7. Wie kam die Wirtin zum goldenen Löwen zu ihrem Gatten? (Klassenaufsatz). 8. Gedankengang in Körners Aufruf. 9. Xenophons Urteil über die Schwierigkeiten nach Ermordung der Feldherren und seine Vorschläge für den Weitermarsch. 10. Prüfungsaufsatz: Die Bestimmung der Glocke im bürgerlichen Leben.

Ausserdem wurden von IV an bis Ia einschliesslich kürzere deutsche Bearbeitungen aus verschiedenen Fächern angefertigt.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man kennt die Mittellinie zu einer der 3 Seiten, das Verhältnis dieser Seite zu der zu ihr gehörigen Höhe und das Verhältnis der zu den beiden andern Seiten gehörigen Höhen zu einander.

2. Die Grundfläche einer geraden Pyramide ist ein regelmässiges 18-Eck, dessen Seite $a = 1,58$ m ist; die Seitenkante der Pyramide ist $b = 9,32$ m. Wie gross ist der Radius (r) des der Grundfläche umschriebenen Kreises, der Inhalt (g) der Grundfläche, die Höhe (h) und der Inhalt (J) der Pyramide? Durch diese Pyramide ist eine Ebene parallel der Grundfläche im Abstände $c = 3,58$ m von der Spitze gelegt. Wie gross (v) ist diese Schnittebene?

3. Von 2 Kapitalien auf Zinseszinsen war das eine $11\frac{1}{2}$ Jahre lang zu $4\frac{3}{5}\%$ ausgeliehen; das andere betrug anfangs 8119,5 M. und stand $15\frac{3}{4}$ Jahre lang zu $3\frac{3}{5}\%$ auf Zinsen, und die beiden Schlusskapitalien waren gleich gross. Wie gross war das erstere Kapital anfangs?

4. Die Mittellinie zu einer Seite (a) eines Dreiecks ist $m = 8,673$ m, die Höhe zu einer zweiten Seite (b) ist $h = 7,594$ m und die Seite $b = 11,88$ m. Wie gross ist die Projektion (v) der Mittellinie m auf die Seite b , der von den Seiten a und b eingeschlossene Winkel, die Seite a und der Inhalt des Dreiecks?

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 244, im W. 245 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 18	im W. 25	im S. 4	im W. 4
Aus anderen Gründen:	im S. 4	im W. 3	im S. —	im W. 1
zusammen	im S. 22	im W. 28	im S. 4	im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. $7,8\%$	im W. $11,4\%$	im S. $1,6\%$	im W. 2%

Ausserdem waren 12 Schüler von einer Stunde wöchentlich dispensiert.

Es bestanden bei 9 getrennten Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die kleinste 52, die grösste 64 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilte in I—IV Herr Liese in 9 St., in V und VI Herr Dr. Heimbach in 3 St. wöchentlich. Der Turnplatz und die Turnhalle gehören dem Gymnasium, liegen unmittelbar an demselben und können uneingeschränkt benutzt werden. Bei günstiger Witterung fanden die Uebungen und Spiele im Freien statt, soweit deren Art nicht die Benutzung der in der Turnhalle feststehenden Geräte erforderte. Auf die Turnspiele wurde von allen Abteilungen ungefähr die Hälfte jeder Turnstunde verwandt; ausserdem wurden solche in den grösseren Erholungspausen, meist von Schülern der unteren Klassen, unter Aufsicht eines Anstaltslehrers vorgenommen. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestanden nicht, dagegen wurde Baden und Schwimmen von sehr vielen recht eifrig betrieben. Freischwimmer waren 130, also 54% der Gesamtschülerzahl, von denen $27 = 11,3\%$ das Schwimmen erst im Laufe des Schuljahres erlernt haben.

b) **Gesang.** Theoretischer Unterricht für VI und V, 2 St. komb. — Einzelstimmen und gemischter Chor. 3 St. Herr Wirtz.

c) **Fakultatives Zeichnen.** 2 St. An diesem nahmen aus den oberen Klassen im Sommer 17, im Winter 4 Schüler teil. — Derselbe.

5. Verzeichniss der im Schuljahre 1898/99 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

	IA und B	IIA	IIIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Kathol. Religionslehre	Dreher, Lehrbuch der kath. Religionslehre.	Wie I.	Wie I.	Katechismus der Diocese Münster	Wie IIIA.	1) Wie IIIA. 2) Schuster Bibl. Gesch.	Wie IV.	Wie IV.
Evang. Religionslehre	1) Thomasius Grundriss, des Rel. des Wippermann, Grundriss der Kirchengeschichte. 2) Thomasius, Katech. des Reichs Gottes.	Wie I.	Wie I.	Wie IIB.	Wie IIB.	1) Evang. Katech. Heilsgesch. 2) Brüggemanns	Wie IV.	Wie IV.
Deutsch	Worbes, Lesebuch	Wie I.	Wie I.	1) Buschmann Lesebuch II. 2) Buschmann Leitfaden	Wie IIIA.	Wie IIIA.	1) Buschmann Lesebuch I. 2) Wie IIIA.	Wie V.
Latein	Ellendt-Seuffert Lat. Grammatik.	Wie I.	Wie I.	1) Wie I. 2) Ostermann, Übungsbuch für III.	Wie IIIA.	1) Wie I. 2) Ostermann-Müller, Übungsb. für IV.	1) Wie I. 2) Ostermann-Müller, Übungsbuch f. V.	1) Wie I. 2) Ostermann-Müller, für sexta.
Griechisch	Kaegi, Kurzet. Schulgr.	Wie I.	Wie I.	1) Wie I. 2) Kaegi, Übungsb.	1) Wie I. 2) Kaegi, Übungsb.			
Französisch	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	Wie I.	Ploetz-Kares, 1) Sprachlehre, 2) Übungsb.	Wie IIB.	Ploetz Kares, Elementarbuch.	Wie IIB.		
Hebräisch	Vosen, Kurze Anleitung.	Wie I.						
Englisch	Fr. Tending, Lehrbuch	Wie I.						
Geschichte	Stein, Lehrb. II u. III	Stein, Lehrbuch I.	1) G. Eckertz, Hilfsbuch, 2) Kanon der Jahreszahlen.	Wie IIB.	Wie IIB.	1) O. Jäger, Hilfsbuch, 2) Wie IIB.		
Geographie	1) Daniel, Leitfaden, 2) Putzger, Histor. Schulatlas.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	
Mathematik Rechnen	1) Boyman, Ster. u. Trig., 2) von Hengel, Algebra, 3) Schulmilch, Logarithm.	1) Boyman, Plan 2) Wie I. 3) Wie I.	Wie I.	1) u. 2) Wie IIA.	Wie IIIA.	1) Wie IIIA, 2) Richter u. Gröbners Rechenb. V. Heft.	Rechnen, Richter- und Gröbners V. Heft.	Rechnen, Richter- und Gröbners III. Heft.
Naturkunde	Trappe, Schulphysik	Wie I.	Wie I.	1) Wie I. 2) Wie IIB.	Mossdlo, Leitfaden	Wie IIB.	Wie IIB.	Wie IIB.
Gesang	Glinther-Norek, Weltl. Gesänge für gem. Chor.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	Wie I.	1) Wie I. 2) Theor. pract. Gesangslehre v. F. A. Schütz.	Wie V.

II. Verfügungen.

1. Durch Verfügung des. K. Prov. Schulkollegiums vom 18. Juni 1898 wird aus Anlass der Zunahme der Körnerkrankheit in verschiedenen Teilen der Monarchie eine Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen gegeben.

2. Durch Ministerial-Erlass vom 18. Juni 1898 wird das Werk „Unser Kaiser“ herausgegeben von G. W. Büxenstein, zur Anschaffung für höhere Schulen empfohlen.

3. Ministerial-Erlass vom 1. August 1898. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs sollen bis nach dem Tode der Beisetzung Seiner Durchlaucht des verewigten Fürsten Bismarck alle Staats- und Reichsgebäude halbmast flaggen.

4. Mittels Verf. des K. Prov. Schulkollegiums werden im Auftrage des Herrn Ministers 5 Exemplare des von G. W. Büxenstein herausgegebenen Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt überwiesen.

5. Ein Ministerial-Erlass vom 12. September 1898 teilt einen Allerhöchsten Befehl mit, wonach am Tage der Beisetzung weiland Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich auf allen Reichs- und preussischen Staatsgebäuden halbmast geflaggt werden soll.

6. Das K. Prov. Schulkollegium bringt einen die Maschinenbau-Beflissenen betreffenden Ministerial-Erlass vom 26. Oktober 1898 nebst einem Auszuge aus den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache“ vom 15. April 1895 zur Kenntnis.

7. Eine Verf. des K. Prov. Schulkollegiums vom 10. Dezember 1898 betrifft die Weglassung der Rangnummer auf den Schülerzeugnissen.

8. Ministerial-Erlass vom 5. Januar 1898. Seine Majestät der Kaiser haben geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, von Wislicenus, auch in diesem Jahre eine grössere Anzahl von Exemplaren als Prämien für Schüler zum 27. Januar d. Js. zur Verfügung zu stellen. — Ein Exemplar hiervon ging durch das K. Prov. Schulkollegium unter dem 14. Januar 1898 dem hiesigen Gymnasium mit der genannten Bestimmung zu.

9. Verfügung vom 11. Januar 1899. S. C. 622. Ferienordnung für 1899/1900: Beginn am 13. April. Um Pfingsten Schluss am 19. Mai, Wiederbeginn am 25. Mai; Herbst am 15. August bezw. 20. September; Weihnachten 20. Dezember bezw. 4. Januar; Ostern 4. April bezw. 26. April 1900.

10. Durch Verfügung vom 17. Januar 1899 S. C. 470 wurden 10. Oberprimaner der Privat-Unterrichts- und Erziehungsanstalt zu Gaesdonck bei Goch dem hiesigen Gymnasium zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1898/99 wurde am 21. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Die Ferien dauerten um Pfingsten vom 27. Mai bis zum 1. Juni, im Herbste vom 11. August bis zum 15. September, um Weihnachten vom 20. Dezember bis zum 3. Januar einschliesslich.

2. Im Lehrerkollegium traten folgende Aenderungen ein: Herr Caspar wurde mit Ostern zur Aushilfe unter gleichzeitiger Fortsetzung des Probejahres an das Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen berufen. Seine Stelle als Repetent im Konvikte übernahm Herr Ley, der zugleich sein Probejahr antrat. Herr Dr. Voss wurde im Herbst ebenfalls zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung des aus Gesundheitsrücksichten für das Winterhalbjahr beurlaubten Oberlehrers Herrn Dr. Müllemeister der Anstalt überwiesen, konnte jedoch wegen einer militärischen Uebung erst mit dem 3. Oktober eintreten; bis dahin versah Herr Dr. Müllemeister noch selbst seinen Dienst.

3. Ausser dem zuletzt unter 2) genannten mussten folgende Herren wegen Krankheit den Unterricht aussetzen: Dr. Hammelrath am 4. und 5. Oktober, Prof. Dr. van Hengel am 18. Oktober, Dr. Theissen am 21. Oktober und vom 7. bis 10. Januar, Wirtz vom 7. bis 12. Januar, Liese am 3. Februar. Aus anderen Gründen waren beurlaubt Heimann vom 23. bis 27. Mai und am 2. Juni, Schütte am 10. und 11. November.

4. Durch Verfügung des K. Prov. Schulkollegiums vom 22. April 1898 wurde Herr Bürgermeister Menzel zum Vorsitzenden des Gymnasial-Verwaltungsrates ernannt.

5. Am 19. Mai, dem Tage Christi Himmelfahrt, wurden 15 von dem Religionslehrer Herrn Dr. Liesen in besonderen Stunden vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt.

6. Am 20. Juli spendete der Hochwürdigste Herr Weihbischof Graf von Galen in der St. Martini-Kirche 109 Gymnasialschülern die hl. Firmung. Bald nach 12 Uhr erschien der Herr Bischof in der Aula des Gymnasiums, wo auf seinen Wunsch die katholischen Schüler der Anstalt versammelt waren, und richtete an diese im Beisein ihrer Lehrer und des Direktors eine Ansprache. Hierauf beehrte der Hochwürdigste Herr auch das Konvikt mit einem Besuche.

7. Am 28. Juni machten die Schüler aller Klassen mit ihren Lehrern einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Cleve, zu dessen allseitig befriedigendem Verlaufe die aus Schülern der Anstalt bestehende Musikkapelle besonders beitrug.

8. An den unter II 3 und 5 bezeichneten Tagen wurde auf dem Anstaltsgebäude halbmast geflaggt.

9. Am 27. Oktober fiel wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus der Unterricht aus.

10. Am 17. Dezember starb nach vierzehnjährigem treuen Dienste der Schuliener Paul Klotzsch, an dessen Beerdigung am 20. Dezember die Anstalt teilnahm.

11. Der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und darauf durch eine öffentliche Schulfeier in der Aula begangen, die mit dem von Schülern der Anstalt vorgetragenen Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy eröffnet wurde; daran schloss sich die Aufführung der „Sechs altniederländischen Volkslieder“ in der Bearbeitung von Kremser, und die Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. Wattendorff. Sodann wurde das unter II 8 angeführte Werk von Wislicenus einem Oberprimaner durch den Direktor übergeben. — Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden wie in den vorhergehenden Jahren begangen.

12. Die schriftliche Reifeprüfung der Gaesdoncker Abiturienten (vgl. II 10) fand vom 20. bis 24. Februar statt, die mündliche wird am 16. und 17. März unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Herrn Dr. Buschmann abgehalten werden.

13. Die Abschlussprüfung wird im Laufe der letzten Schulwoche unter dem Vorsitze des Direktors stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1898	15	22	24	36	33	27	26	23	24	230
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	12	1	7	7	4	2	1	—	2	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	14	20	22	21	23	21	22	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	1	—	3	6	7	7	5	1	20	50
4. Frequenz zu Anfang 1898/99	20	19	26	37	35	34	28	23	22	244
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
6. Abgang „ „	1	2	—	1	2	—	—	1	2	9
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	—	3	—	1	1	2	8
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	19	18	26	36	36	35	29	24	22	245
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	1	—	—	—	2	1	—	1	5
11. Frequenz 1. Februar 1899	19	17	26	36	36	33	28	24	21	240
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,11	19,7	18,1	17,7	16,2	15,6	13,11	12,6	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1898	213	27	—	4	123	120	1
2. „ „ „ Wintersemesters	215	27	—	3	123	120	2
3. „ 1. Februar 1899	210	27	—	3	120	118	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1898 Ostern 26, Herbst kein Schüler, von denen Ostern 6 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Der Reifeprüfung unterzogen sich 19 Oberprimaner. Die schriftliche Prüfung fand vom 16. bis zum 20. Januar, die mündliche am 11. Februar unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Herrn Dr. Buschmann statt. Alle erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburts- datum	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima	
1. <i>Aymans, Heinrich</i>	Weeze Kr. Geldern.	20. 6. 77.	kath.	Gastwirth †, Weeze.	3	2	Theologie.
2. <i>van der Borg, Hubert</i>	Emmerich.	29 12. 79.	›	Küst. u. Kellerm. Emmerich.	9	2	Theologie.
3. <i>Bruns, Johann</i>	Bienen Kr. Rees.	11. 5. 78.	›	Landwirt, Bienen.	7	2	Theologie.
4. <i>Buenen, Johann</i>	Emmerich.	19 5. 77.	›	Schlosser †, Emmerich.	9	2	Rechts wissen- schaft.
5. <i>Decker, Karl</i>	Mehr Kr. Kleve.	6. 8. 76.	›	Lehrer, Mehr.	9 ^{1/2}	2	Verwaltungs- fach.
6. <i>van Elsbergen, Karl</i>	Grieth Kr. Kleve.	19 6. 77.	›	Kaufmann, Grieth.	7	3	Heilkunde.
7. <i>Elsemann, Peter</i>	Geldern.	12 5 77.	›	Bauunternehmer, Geldern.	6	2	Theologie.
8. <i>Erasmy, Heinrich</i>	Adendorf Kr. Rheinbach.	14. 9. 76.	›	Gerbereibesitzer, Adendorf.	6 ^{1/2}	3 ^{1/2}	Rechts wissen- schaft.
9. <i>Falkenbach, Christian</i>	Mayen Kr. Mayen.	18. 1. 80.	›	Kreisphysikus, Mayen.	4	2	Heilkunde.
10. <i>Haneke, Max</i>	Radevormwald Kr. Lennep.	22. 7. 76	›	Hauptlehrer †, Radevormwald.	5	3	Heilkunde.
11. <i>Kösters, Fritz</i>	Saalhoff Kr. Moers.	21. 7. 80.	›	Rektor, Beek b. Ruhrort.	2	2	Theologie.
12. <i>van de Locht, Peter</i>	Geldern.	14. 3. 76.	›	Kaufmann, Geldern.	4	3	Theologie.
13. <i>Manderfelt, Joseph</i>	Duisburg.	18. 10. 78	›	Stadtreitmeister, Duisburg.	4	2	Rechts wissen- schaft.
14. <i>Marx, Johannes</i>	Viersen Kr. M.-Gladbach.	22. 12. 79.	›	Rentner, Viersen.	3	2	Naturwissen- schaften.
15. <i>Meerkamp, Wilhelm</i>	Nippes Kr. Köln.	9 1. 77.	›	Hauptlehrer, Meiderich.	9	3	Theologie.
16. <i>Meurs, Gisbert</i>	Hanselaer Kr. Kleve.	2. 11. 77.	›	Landwirt Hanselaer.	5	2	Theologie.
17. <i>Nienhaus, Albert</i>	Empel Kr. Rees.	31. 8. 79.	›	Kgl. Stations-Ass. Empel.	9	2	Theologie.
18. <i>Robbers, Theodor</i>	Elten Kr. Rees	10. 1. 79.	›	Arzt, Elten.	9	2	Heilkunde.
19. <i>Scheers, Gerhard</i>	Speelberg Kr. Rees.	1. 2. 77.	›	Landwirt, Speelberg.	10	2	Heilkunde.

Ueber die Prüfung der auswärtigen Abiturienten s. oben III 12.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Für die Gymnasialbibliothek.

a. Geschenkt wurden: 1) Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts der 70.—73. Band der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven. Die Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“. Archiv der Mathematik und Physik, von J. A. Grunert und R. Hoppe. Jahrbuch für Jugend und Volksspiele. Herausg. von E. von Schenkendorff u. F. A. Schmidt, 7. Jahrgang, Leipzig 1898. 2) Von dem Universitätsprofessor Herrn Geheimirat Dr. von Cornelius in München die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica und zwar Auctorum antiquissimorum tom. XIII. pars IV.: Chronica minora saec. IV. V. VI. VII. Voluminis III. fascic. IV. Gestorum pontificum Romanorum vol. I: Libri pontificalis pars prior. Epistolarum tom. V. pars prior Karolini aevi III. Ferner folgende Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde: R. Hoeniger, Kölner Schreinsurkunden des zwölften Jahrhunderts I. Bd. 3. Lieferung. II. Bd. 1. und 2. Hälfte. (Publ. I.) M. Lossen, Briefe von Andreas Masius und seinen Freunden 1538—1573. (Publ. II.) M. Bär, der Koblenzer Mauerbau. (Publ. V.) G. Keussen, die Matrikel der Universität Köln, 1389—1559. I. Bd. 1389—1466. (Publ. VIII.) G. Rauschen, die Legende Karls des Grossen im 11. und 12. Jahrhundert. (Publ. VII.) W. Stein, Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln im 14. und 15. Jahrhundert. 2 Bde. (Publ. X.) K. Höhlbaum, das Buch Weinsberg. 4 Bde. (Publ. III; IV; XVI.) G. von Below, Landtagsakten von Jülich-Berg 1410—1610. I. Bd. 1400—1562. (Publ. VI.) Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz. Mappe mit 5 Karten. 2 Bde. Erläuterungen. (Publ. XII.) J. Hansen, Rheinische Akten zur Geschichte des Jesuitenordens 1542—1582. (Publ. XIV.) R. Knipping, Die Kölner Stadtrechnungen des Mittelalters I. u. II. Bd. (Publ. XV.) M. Bär, Urkunden und Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Koblenz bis zum Jahre 1500. (Publ. XVII.) Ausserdem Jahresbericht der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde über das Jahr 1892 (2 Exemplare), 1896 u. 1897. Friedrich Lau, Entwicklung der kommunalen Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln bis zum Jahre 1396. Gekrönte Preisschrift der Mevissenstiftung. Bonn 1898. 3) Von der Verlagsbuchhandlung Rud. Mosse in Berlin, 1872—1897. Fünfundzwanzig Jahre deutscher Zeitgeschichte. 4) Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulbücher.

b. Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Westdeutsche Zeitschrift nebst Correspondenzblatt. Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. Blätter für höheres Schulwesen. Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Herausgeg. von Dr. A. Baumeister. Grimm, deutsches Wörterbuch. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, von Weidner. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, von P. Clemen. Aus deutschen Lesebüchern, von R. und W. Dietlein u. and. Rheinische Geschichtsblätter. Jahrbuch nebst Correspondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Berliner philologische Wochenschrift. Lehrproben und Lehrgänge, von O. Frick und G. Richter. Das

gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen, von Karl Kehrbach. Denkmäler griechischer und römischer Sculptur, von H. Brunn u. F. Bruckmann. Mit erläuterndem Text von A. Furtwängler u. H. L. Ulrichs. J. B. von Weiss, Weltgeschichte. H. von Sybels historische Zeitschrift.

Ferner: M. Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik. 2. Ausg. Leipzig 1897. Sachs und Villatte, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Grosse Ausgabe. 2 Teile. Berlin 1896 u. 1897. Adolf Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? 2. A. München 1898. Max Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1897—1898. XIII. Jahrgang. Freiburg i. Br. 1898. K. Th. Gaedertz, Emanuel Geibel. Ein deutsches Dichterleben. Leipzig 1897. Rud. Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programm-Abhandlungen. Nebst 2 Registern. 3. Bd 1891—1895. Leipzig 1899. Sechs altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626 übersetzt von Joseph Weyl. Bearbeitet von Eduard Kremser. Für gemischten Chor mit Klavierbegleitung eingerichtet von F. Gustav Jansen. Leipzig. O. J.

2. Für die Schülerbibliothek.

Georg Franzius, Kiautschou, Deutschlands Erwerbung in Ostasien. Berlin O. J. Levin Schücking und Ferd. Freiligrath, Das malerische und romantische Westfalen. 4. A. Neubearbeitet von Levin Ludwig Schücking. Paderborn 1898. Unser Kaiser. 10 Jahre der Regierung Wilhelms II. 1888—1898. Herausg. von Georg W. Büxenstein. Berlin, Leipzig, Stuttgart. O. J. Paul von Schmidt, Kaiser Wilhelm II. Zum 10. Jahrestage seiner Thronbesteigung. Berlin 1898. R. Münchgesang, Der Giesserbursch von Nürnberg. Derselbe, Der Altar des unbekanntes Gottes. Beide Köln. O. J. A. Wilke, Die Elektrizität und ihre Anwendung. Diesterweg, Populäre Himmelskunde. H. Wagner, Der gelehrte Spielkamerad. Th. Lindner, Die deutsche Hansa. H. von Kleists Werke. Goethes Dichtung und Wahrheit. W. Hauffs Werke. Fr. Hebbels Nibelungen. Leimbach-Trippenbach, Emanuel Geibels Leben und Werke. G. Freitag, Die Journalisten. E. Geibel, Brunhild; Sophonisbe. A. Scobel, Thüringen; H. Schulz, Wallenstein. Choinski, Eine Sonne im Erlöschen. Köln, Bachem 1898.

3. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

A. Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft:

Mikrometer, Messinggewichte, Federwage. — Apparat zum Nachweise der gleichmässigen Fortpflanzung des Druckes in einer Flüssigkeit. Wasserwage. Apparat zum Nachweise des Auftriebes. Cartesianischer Taucher. Araeometer-Satz. Modell einer Saugpumpe, einer Druckpumpe und einer Feuerspritze. Heronsball und Heronsbrunnen. Segners Wasserrad. — Apparat zum Nachweise der kubischen Ausdehnung durch die Wärme. Tyndalls Apparat. — Konvex- und Konkavspiegel. Krystallglas-Prisma. Radiometer. — Funkeninduktor von 200 mm Funkenlänge. Akkumulatoren-batterie von 6 Zellen mit Pachytrop. Lampenwiderstand zum Laden und Stromregulator. Polreagenpapier. Tischgalvanometer. Mikrophon. 2 Brausteinelemente. 10 Pol-schrauben. Leitungsschnüre und besponnene Drähte. — Chemikalien-Schrank. 20 Standflaschen und 25 Pulverflaschen mit Chemikalien. Bechergläser, Glasröhren etc. — 5 kg Quecksilber. Verschiedene Werkzeuge. — Mehrere mikroskopische Praeparate. 3 Kästchen mit Mimikry-Beispielen. 130 Pappkästchen für Muscheln etc.

B. Geschenkt wurden:

a) Durch Vermächtnis des verstorbenen Herrn Landdechanten Jansen zu Kalkar: Eine prachtvolle Sammlung von Muscheln, Schnecken und Cephalopoden aus den ostasiatischen Meeren, über 150 Arten in sehr schönen Exemplaren. b) von dem Herrn Oberlehrer Schütte: Eine Sammlung einheimischer Muscheln und Schnecken. c) von dem Herrn Maschinenfabrikanten Beenen aus Cleve 1 Flasche Quecksilber. d) von dem Herrn Dr. Scheele hier: Verschiedene Glassachen und Chemikalien. e) von dem Untersecundaner Meffert: Ein Stück Dornstein aus einer Saline. f) von dem Quartaner Albrecht: Frassstücke von Rüsselkäfern. g) Von dem Königl. Gymnasium zu Düsseldorf: 5 Glaskästchen mit exotischen Vögeln, Albino von einer Schwalbe und einem Sperling in Glaskästchen, und einige andere aufgestopfte Tiere. Ferner war Herr A. v. Gimborn so freundlich zu gestatten, dass der oben erwähnte Akkumulator in seiner Fabrik geladen werde, was durch den Herrn Dr. Galle in dankenswerter Weise besorgt wurde.

4. Für den geographischen Unterricht.

Folgende Wandkarten: Europa, von Bamberg. Afrika, von Richter. Deutschland, von Schroeter. Die deutschen Kolonien, von Kiepert. — Ferner ein Stereoskop mit 12 Ansichten.

5. Für den Turnunterricht.

12 Springstäbe, 1 Bock, 1 Sturmlaufbrett, 1 Sturmlaufbock aus Eisen, 1 Paar Ringe. Auf dem Turnplatze wurde ein Springgraben angelegt.

Für alle vorher aufgeführten Geschenke wird auch an dieser Stelle namens der Anstalt verbindlichst gedankt, insbesondere dem Universitäts-Professor Herrn Geheimrat Dr. C. A. von Cornelius in München, der von 1841—1844 am hiesigen Gymnasium als Lehrer wirkte und seit langen Jahren die Anstaltsbibliothek durch Zuwendung vieler, sehr wertvoller Werke bereichert; ferner den Verwandten des verstorbenen Herrn Landdechanten Jansen zu Calcar, eines früheren Schülers unseres Gymnasiums, für die Uebermittlung des oben erwähnten kostbaren Geschenkes.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Der Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu 10⁰/₁₀ der Solleinnahme an Schulgeld bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass sie auf eine Befreiung von Schulgeld oder eine Ermässigung desselben mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da ausserdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt. Hierbei muss, abgesehen von Fleiss und Betragen, auch die Erwägung massgebend sein, ob das Mass der Anlagen eines Schülers ein erfolgreiches Studium erwarten lässt.

B. Katholische Studienstiftungen. Für das Winterhalbjahr 1897/98 erhielten 74 Schüler Benefizien im Betrage von 4910 Mk., für das Sommerhalbjahr 1898 68 Schüler im Betrage von 4903 Mk. 60 Pfg.

Die Verleihung von Benefizien finden jährlich zweimal statt. Katholische Schüler welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es ist jedoch wenigstens bei der ersten Bewerbung von den Eltern oder Vormündern solcher Schüler ein schriftliches und deutlich begründetes Gesuch, und auf Verlangen ein amtlich beglaubigter Nachweis der Dürftigkeit einzureichen. (Stipendien-Ordnung vom 24. Oktober 1857.) Nur diejenigen Bewerber können berücksichtigt werden, die mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht und ein befriedigendes Zeugnis erhalten haben.

Schülern der Sexta und Quinta kann nur in seltenen Fällen ein Stipendium oder Schulgeldbefreiung gewährt werden.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahre von 72 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Directors, und wurde von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen mit Unterstützung zweier Repetenten, der Herren Mertens und Ley (vergl. Chronik III 2.) geleitet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Von Ostern 1899 fällt die Rangnummer auf den Schülerzeugnissen weg (S. II 7). Die Ferienordnung für 1899/1900 s. II 9.

Eltern und Schüler werden nochmals auf die üblen Folgen aufmerksam gemacht, die von einem übermässigen Gewichte der Schulmappen (Tornister) und von dem unzweckmässigen Tragen der Bücher zu befürchten sind. (S. Progr. 1897 VII.) Insbesondere ist darauf zu achten, dass 1) die Schulmappen an sich nicht unnötig schwer sind, 2) dass sie nicht mit überflüssigen Büchern oder sonstigen Sachen bepackt werden, 3) dass diejenigen Schüler, welche ihre Bücher unter dem Arme oder an der Hand tragen, nicht stets dieselbe, sondern abwechselnd die rechte und die linke Seite belasten.

Mittwoch, den 22. März, morgens 8 Uhr findet in der Gymnasialkirche ein feierlicher Schlussgottesdienst statt. Darauf folgt um 9 Uhr die Entlassung der Abiturienten und die Austeilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April. Eingeleitet wird es durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8^{1/2} Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird Mittwoch den 12. April von morgens 8 Uhr an abgehalten. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.
2. Ein Attest über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung.
3. Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

EMMERICH, im März 1899.

Akens,

Gymnasial-Direktor.

voll
den
H
S
G

© The Tiffon Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- R 
- G 
- B 
- W 
- G 
- K 
- C 
- Y 
- M 

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19



1107
136
111
10